

## Praxisnahe Berufswahl an Solothurner Schulen

**Berufsmarketing.** Im Gespräch mit dem SCHULBLATT findet Thomas Jenni, zuständig fürs Berufsbildungsmarketing im Kanton Solothurn, lobende Worte für die praxisnahe Berufswahl an den hiesigen Schulen (S. 15). Berufsmessen, Rent a Boss, Schnupperlehren, Projektwochen, BIZ-Besuche und -Beratungen, Elterninformationsabende – das alles und noch viel mehr ist an den meisten Schulen institutionalisiert. Das SCHULBLATT stellt zwei weitere praxisnahe Perlen vor, die an zwei Schulen seit Kurzem angeboten werden und den Jugendlichen dabei helfen, den Übergang in die Berufswelt meistern. Die Oberstufe Grenchen geht mit dem BOB (Berufliche Orientierung-Büro) neue Wege und die Schulen Gilgenberg und die Kreisschule Thierstein West spannen mit den Gewerbevereinen zusammen.

«Zwar ist BO (Berufliche Orientierung) offizielles Unterrichtsfach, dennoch ist es unumgänglich, andere Fächer wie EEA (Erweiterte Erziehungsanliegen) und Deutsch in die Berufswahl mit einzubeziehen», sagt Christoph Nyffeler, der an der Oberstufe Grenchen als Klassenlehrer Sek B tätig ist und als Förderlehrperson BO auch der Fachschaft vorsteht. Nyffeler, der den CAS Berufswahl absolvierte, war es, der die Idee des BOB hatte, einer Triage- und Förderstelle im Rahmen der Speziellen Förderung, die ihre Türen seit diesem Schuljahr geöffnet hat und von ihm geleitet wird. Das BOB (Berufliche Orientierung-Büro) bietet Schülerinnen und Schülern, die zusätzlich Unterstützung in der Berufsfindung und bei der Lehrstellensuche brauchen, individuelle Fördercoachings an und entlastet gleichzeitig die Klassenlehrpersonen und Schulsozialarbeit. Unter Berücksichtigung der Stundenpläne können die Jugendlichen während der offiziellen Unterrichtszeiten das Angebot wahrnehmen, ohne dass der reguläre Unterricht tangiert wird. Auch freiwillige und spontane Besuche sind möglich. Gemeldet werden die Schülerinnen und Schüler durch die Klassenlehrpersonen in Absprache mit den Eltern.

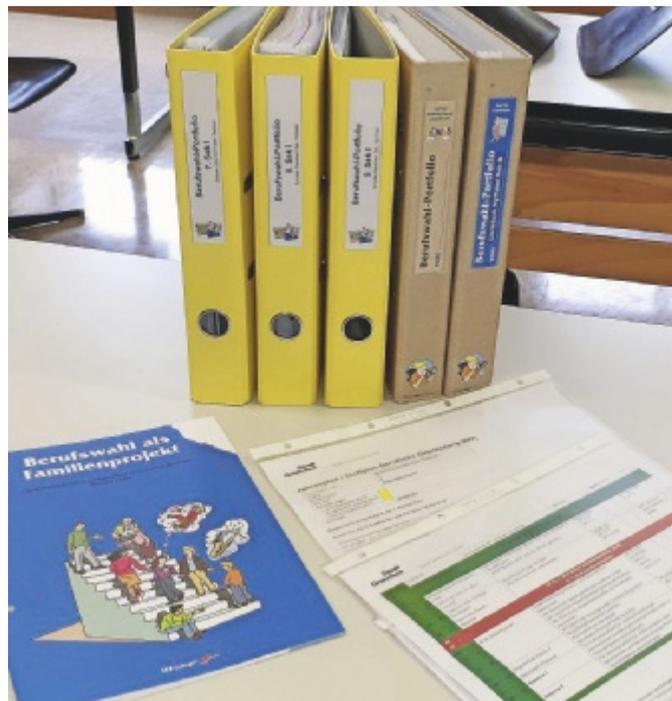


Auf Initiative von Christoph Nyffeler (rechts) wurde das BOB an der Oberstufe Grenchen ins Leben gerufen. Fotos: zVg.

### Berufswahl – ein komplexer Prozess

Als Konkurrenz zum BIZ versteht Christoph Nyffeler das BOB nicht, im Gegenteil: «Die Berufswahl ist ein prägender, komplexer Prozess, es braucht den Einsatz aller Beteiligten, der Aufwand ist

riesig.» Damit man sich in der Komplexität des Prozesses nicht verliert, empfiehlt Christoph Nyffeler das Lehrplan-21-taugliche Lehrmittel «Berufswahl-Portfolio» (S&B Institut), das auch an der Schule Grenchen eingesetzt wird und den roten



Die Fachschaft BO Sek I Zentrum Grenchen setzt auf das «Berufswahl-Portfolio» und erarbeitete dazu eigene detaillierte Jahres- und Stoffpläne.

Faden bildet. Aufgeteilt ist das Lehrmittel über die drei Oberstufenjahre in die Themenbereiche «Deine Berufswahl», «Deine Selbsteinschätzung», «Deine Berufswelt», «Vergleich Ich – Beruf», «Berufe und Ausbildungen erkunden» und «Deine Bewerbung». Entscheidenden Einfluss bei der Berufswahl haben die Eltern. Das Lehrmittel trägt diesem Umstand mit einem Elternheft Rechnung.

### Schulen und Gewerbevereine spannen zusammen

Haben die Jugendlichen einmal herausgefunden, welche Neigungen und Interessen sie haben, und diese mit den Anforderungen in der Berufswelt abgeglichen, geht es darum, aktiv eine Lehrstelle zu finden. Dem Bewerbungsdossier und dem Vorstellungsgespräch kommen dabei grosse Bedeutung zu. Genau darauf fokussieren die Kreisschule Thierstein West und die Schulen Gilgenberg, die mit den Gewerbevereinen zusammenspannen.

Auf der Grundlage von Bewerbungsdossiers, die die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen vorgängig sorgfältig zusammengestellt haben, treffen sie am Berufsinformationsabend in realistischen Vorstellungsgesprächen auf die lokalen Vertreter des Gewerbes und erhalten dabei ein gutes Übungsfeld. Markus Meyer, Schulleiter der Kreisschule Thierstein West, sieht im erstmals, aber sicher nicht letztmals durchgeführten Anlass einen Beitrag für die Wirtschaftsförderung:



Schule meets Gewerbe: Der Breitenbacher Yanis Emre stellt sich am Berufsinfoabend der Schulen Gilgenberg und Thierstein Alex Jeker vor, Inhaber der Büsseracher Firma Alex Jeker Bedachungen.

«Wir möchten, dass die Schülerinnen und Schüler in der Region bleiben und nicht wegziehen.»

### Ziel: 95 Prozent Sek-II-Abschlüsse

In der Schweiz schaffen über 90 Prozent der Jugendlichen einen Abschluss der beruflichen Grundbildung oder einer allgemeinbildenden Schule der Sekundarstufe II. Ziel ist, darauf haben sich Bund und Kantone auf Einladung der EDK 2006 und 2015 geeinigt, die Zahl der Abschlüsse

auf Sekundarstufe II von 90 auf 95 Prozent zu erhöhen. Dieses Ziel ist im Kanton Solothurn bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund noch nicht erreicht. Sowohl das BOB in Grenchen als auch der Berufsinfoabend der Schulen Gilgenberg und Thierstein legen Zeugnis ab vom hohen Stellenwert der Berufsbildung und dem grossen Engagement der Schulen, die alles daran setzen, ihren Beitrag zur Zielerreichung zu leisten.  
Christoph Nyffeler / Susanne Schneider



## Start in die berufliche Zukunft!

### Wir bieten spannende Lehrstellen an:

- **Medientechnologe / in EFZ**, Print (4 Jahre)
- **Printmedienverarbeiter / in EFZ**, Druckausrüstung (3 Jahre)
- **Fachmann / -frau Betriebsunterhalt EFZ**, Hausdienst (3 Jahre)
- **Logistiker / in EFZ**, Lager (3 Jahre)
- **Polygraf / in EFZ**, Printmedien (4 Jahre)



**VOGT-SCHILD/DRUCK**  
print- & publishing-services

Vogt-Schild Druck AG • Gutenbergstrasse 1 • CH-4552 Derendingen • +41 (0)58 330 11 11 • info@vsdruck.ch • www.vsdruck.ch

Ein Unternehmen der **ch media**